

Felix Salten an Arthur Schnitzler, 27. 12. 1917

FELIX SALTEN
WIEN, XVIII.
COTTAGEGASSE 37

XVIII., Währing
Cottagegasse

Herrn

5 D^r Arthur Schnitzler

Wien
XVIII. Sternwartestrasse 71

Wien
Sternwartestraße 71

27. XII. 17

Lieber Arthur,

10 gestern Vormittag war ich bei Ihnen, habe Sie aber nicht zu Hause getroffen; so muss ich Ihnen nun auf diesem Weg für Ihre freundlichen Zeilen danken. Ich hätte es gern mündlich getan.

Viele Grüße von uns zu Ihnen.

→Otilie Salten

Ihr

Felix Salten

15

© CUL, Schnitzler, B 89, B 2.

Postkarte, 342 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Versand: Stempel: »18/1 Wien 110, 27. XII. 17, 4²⁰«.

Ordnung: 1) mit Bleistift von Frieda Pollak (?) mit dem Buchstaben »A« (Abgeschrieben/Abschrift) gekennzeichnet 2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »280«

11 *freundlichen Zeilen*] Am 22. 12. 1917 hatten Saltens drei Einakter *Kinder der Freude* die Uraufführung am *Deutschen Volkstheater*. Die Regie verantwortete ebenfalls Salten. Schnitzler las den Text am 12. 11. 1917 und fand ihn furchtbar. Er besuchte nicht die Premiere, zu der er Salten trotzdem gratuliert haben dürfte, sondern die Aufführung am 18. 1. 1918.

Erwähnte Entitäten

Personen: Frieda Pollak, Felix Salten, Otilie Salten

Werke: *Kinder der Freude*. Drei Einakter

Orte: Cottagegasse, Sternwartestraße 71, Wien, XVIII., Währing

Institutionen: Volkstheater